

Was genau ist Aurachirurgie?

Die Aurachirurgie nach Gerhard F. Klügl ist ein neuer Weg, ein weiteres Puzzleteil, auf dem Weg zu mehr Gesundheit.

Aurachirurgie, auch als virtuelle Chirurgie bezeichnet, ist eine „Chirurgie“ im feinstofflichen Körper, d.h. im Energiefeld des Körpers. Diese Art der Aurachirurgie findet meist nur im Energiefeld ohne direkte Berührung statt, und oft werden Organmodelle oder Organbilder als Surrogate verwendet. Die Klienten halten diese Surrogate in den Händen und spüren dann die „Operation“ als würde sie direkt am Körper stattfinden.

Ganz selten verspüren die Klienten dabei Schmerzen, sondern mehr eine Art Berührung und diese verhilft dann wieder, die richtige Stelle am Körper zu finden, dort wo die „Operation“ stattfinden soll. Es ist die Reaktion des Körpers, die zeigt, ob Aurachirurgie möglich ist und auch auf welche Weise sie zu geschehen hat.

Mit der feinstofflichen Chirurgie kann in der Regel auch das behandelt werden, was auch die normale Chirurgie behandelt, nur keine Notfälle.

Zusätzlich hat sich die Aurachirurgie auch bewährt zum Herausfinden belastender Emotionen (Schuld, Minderwertigkeit) und Verhaltensmuster (Selbstkasteiung, Eide, Gelübde und Versprechen) im Unterbewusstsein, welche dann durch einfache Umprogrammierung des Unterbewusstseins über die Aura aufgelöst werden können.

Oft schwingen in der Aura eines Menschen auch Themen aus Vorleben, von seinen Ahnen oder unverarbeitete Themen aus der Kindheit mit; diese nicht abgeschlossenen Themen bezeichne ich als karmische Themen (Karma = die Tat). Durch kinesiologicals Testen können solche Muster festgestellt und mit einfachen Techniken aus dem energetischen Feld eines Menschen, der Aura, gelöscht werden.